

Kfz-Handwerk Bremerhaven

Der lange Marsch für einen Tarifabschluss

»Dass der Verhandlungstermin ausgerechnet auf den Beginn der Sommerferien fällt, wird kein Zufall sein«, so Kollege Norbert Heimberg, zuständiger Handwerkssekretär.

und Kollegen aus sieben Autohäusern an der Eisenbahnbrücke über die Stresemannstraße.

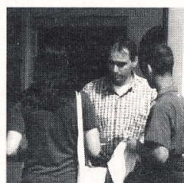
Von der Cherbourger Straße in Richtung Gewerkschaftshaus und weiter bis nach Wulfsdorf ging die Route. Vor jedem Autohaus an der Strecke wurde eine kleine Rast gemacht.

Dieses fand nicht in allen Betrieben die Zustimmung der Geschäftsleitung. Hastig wurden schwere Rolltore zugeschoben, andernorts sogar die Eingangstüren verriegelt. Offensichtlich fürchtete sie den Informationsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen. Auf geradezu groteske Art und Weise kam so das eine oder andere Gespräch durch dicke Gitter-

stäbe zustande.

Vor dem Haus des Handwerks erfolgte eine wohl verdiente Pause. Drei Kollegen sorgten dort für die von allen ersehnten Erfrischungsgetränke.

Anschließend folgten noch einmal so viele Kilometer und wohl ebenso viele Fußblasen. Zielpunkt war das Autohaus Dörk in Wulsdorf. Nach 15 Kilometern, einer Gott sei Dank nur kurzen Abschlussrede des Kollegen Schmolke waren alle froh, in den bereitgestellten Bus zu steigen, um zum Ausgangspunkt des



Junge Metallerrinnen und Metaller versuchen, Flugblätter an die Beschäftigten in den nicht am Warnstreik beteiligten Autohäusern loszuwerden

»Langen Marsches« zurückzukehren. Im Bus waren sich aber alle einig. Dies war nur ein kleiner Vorgesmack.



Gespräch durch dicke Gitterstäbe

Wir sind zu mehr bereit, wenn sie uns an die Tarifverträge wollen.

Vertreterversammlung **Aktionsprogramm diskutiert**

Eine Veranstaltung der anderen Art erlebten die Mitglieder und Gäste der Vertreterversammlung am 12. Juli.

In vier Arbeitsgruppen wurde über die Themenschwerpunkte Erschließung neuer Betriebe, Mitgliederwerbung in Schwerpunktbetrieben, Mitgliederbetreuung und Jugendarbeit, Möglichkeiten zur Verbesserung der örtlichen Gewerkschaftsarbeit diskutiert.

Die Diskussionsergebnisse werden jetzt in der Ortsverwaltung ausgewertet und zu einem Aktionsprogramm zusammengefasst. In der Vertreterversammlung im November soll das Aktionsprogramm der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Wir werden rechtzeitig und umfassend über die weiteren Schritte informieren.

Brief an den Arbeitsminister

Lieber Kollege Walter Riester

Der Seniorenausschuss der IG Metall-Verwaltungsstelle Bremerhaven hat sich mit den Punkten der vorgelegten Rentenreform befasst.

Völlig unverständlich sind aus unserer Sicht die Vorschläge zu den vorgesehenen Leistungseinschnitten. Die Absenkung des Rentenniveaus ist gerade aus sozialpolitischen Gründen nicht vertretbar.

Wie Du weißt, beträgt die Netto-Grundrente in den alten Bundesländern 1980 Mark und in den neuen Bundesländern noch deutlich weniger. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass die Hälfte unserer Kolleginnen und Kollegen diese Grundrente gar nicht erreichen.

Aus unserer Sicht werden es zukünftig noch weniger sein, die diese Grundrente erreichen. Gerade in unserer Region mit überdurchschnittlicher hoher Arbeitslosigkeit (Du hast Dir im Rahmen des Wahlkampfes ein Bild machen können) sowie die Zunahme von befristeten und unterdurchschnittlich entlohnerten Arbeitsverhältnissen, wird das Erreichen der Grundrente immer schwieriger. Eine allgemeine Absenkung des Rentenniveaus birgt die Gefahr in sich, das Problem von Armut im Alter weiter zu verschärfen.

Wir sind der Auffassung, dass statt der Rentenkürzung vorrangig das Hauptproblem, nämlich die Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit, oberste Priorität haben muss, denn sie ist das Grundübel der Finanzschwierigkeiten. Ohne Beschäftigungszuwächse wird es keine nachhaltige Sanierung der Haushalte geben. Damit Ansehen und Glaubwürdigkeit der Rentenversicherung nicht noch weiter schwinden, fordern wir Dich auf, die Pläne der Absenkung des Rentenniveaus zurückzunehmen.



Schönes Wetter und wie immer gute Stimmung herrschten auch beim dritten Warnstreik im Bremerhavener Kfz-Gewerbe



Die Kollegen von der Polizei, immer freundlich, sicherten den Demonstrationszug. Besonders für Motorradfahrer diesmal kein leichter Job

Das dachten sich auch die Kolleginnen und Kollegen in den Bremerhavener Kfz-Betrieben. Deshalb beschlossen die Mitglieder der Tarifkommission einstimmig, zum dritten Warnstreik aufzurufen nach dem Motto »Jetzt erst recht«.

Der wachsende Zorn der Beschäftigten über die Hinhaltepolitik der Arbeitgeber scheint indes positiv auf die Anzahl der am Warnstreik Beteiligten auszuwirken. So versammelten sich bei schönstem Sonnenschein etwa 250 Kolleginnen

Termin

► 2. August, 16 Uhr, Ortsfrauenausschuss
Ansonsten schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub.

Letzte Meldung

Bei der Firma Bremerhavener Dock GmbH ist der Kollege Rolf Mikulka als Betriebsrat gewählt worden.